



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Hochsauerlandkreis

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Polizeiliche Kriminalstatistik

Herausgegeben durch die Kreispolizeibehörde des Hochsauerlandkreises am 12. März 2018



Inhalt:

Kriminalität in Schlagzeilen	4
Straftatenentwicklung und Entwicklung der Gesamtaufklärungsquote	5
Struktur der Straftaten und Kriminalitätshäufigkeitszahlen	6
Angaben zu Tatverdächtigen und nichtdeutsche Tatverdächtige	7
Vorsätzliche Tötungsdelikte im HSK (Aufzählung nicht abschließend)	8
Gewaltdelikte und Raubdelikte	9
Sexualdelikte und Nationalität der Tatverdächtigen (TV)	10
Übersicht Diebstähle und Wohnungseinbrüche	11
Wohnungseinbrüche in den Kommunen und Nationalität der TV	12
Tendenzen Einbruchsdienstahl und Taschendiebstahl	13
Kraftfahrzeugdelikte und Betrugsdelikte	14
Rauschgiftkriminalität und Brandermittlungen	15
Kriminalprävention und Opferschutz	16
Impressum	17



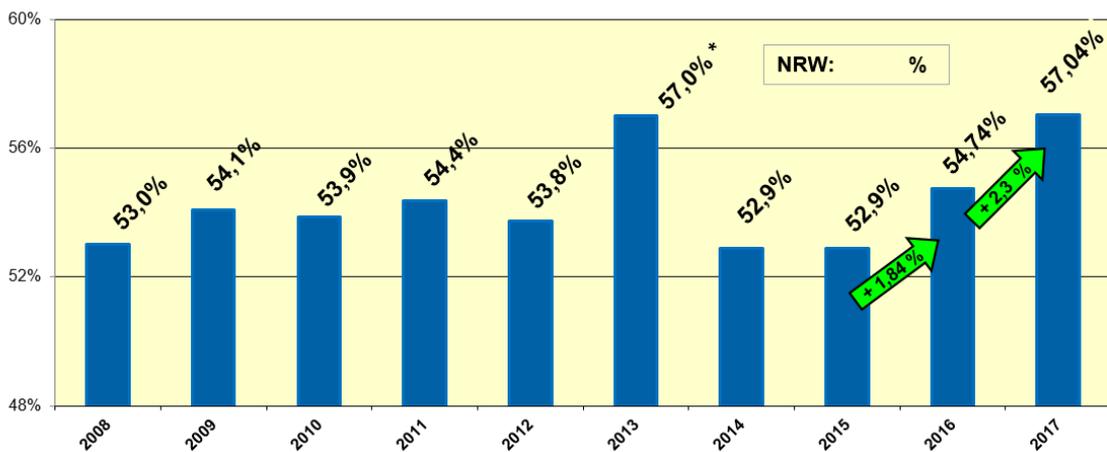
Kriminalitätszahlen 2017 in Schlagzeilen

- 📌 Die **Anzahl der angezeigten Straftaten** ist erneut gesunken, und zwar um 0,33 % auf nunmehr 12260 Straftaten. Damit ergibt sich für das vierte Jahr in Folge eine abnehmende Tendenz.
- 📌 Die **Gesamtaufklärungsquote** konnte auf 57,04 % gesteigert werden (+ 2,3 %) und erreicht damit den höchsten Wert seit über 10 Jahren.
- 📌 Die Bekämpfung von Wohnungseinbrüchen war ein Behördenschwerpunkt der Kreispolizeibehörde HSK. Das entwickelte Bekämpfungskonzept ist erfolgreich. Die Anzahl der Wohnungseinbrüche sank von 417 im Vorjahr auf 249 Fälle und damit um 40,29 %.
- 📌 Für das Jahr 2017 wurden 3 vorsätzliche Tötungsdelikte (Mord) erfasst sowie 3 versuchte Tötungsdelikte.
- 📌 Die Sexualstraftaten sind mit 156 Fällen deutlich angestiegen (+ 33,3 %). Der Anstieg ist zurückzuführen auf die Einführung des Tatbestandes der Sexuellen Belästigung (§ 184i StGB, 40 Fälle).
- 📌 Die Anzahl der Raubdelikte ist von 75 auf 48 Fälle erneut zurückgegangen (- 36 %). Die ohnehin geringe Fallzahl beim Handtaschenraub (5 Fälle in 2016) ist um einen Fall auf 6 Fälle in 2017 angestiegen.
- 📌 Die Gewaltkriminalität hat leicht abgenommen. Mit 393 Fällen weist die Statistik ein Minus von 8 Fällen oder 2,0 % aus, wobei die gefährlichen Körperverletzungen mit 247 Anzeigen wieder das Gros der Gewaltdelinquenz ausmachen (62,85 %).
- 📌 Die Gesamtzahl der Diebstahlsdelikte ging deutlich zurück (-14,98 %). Bei den sogenannten einfachen Diebstählen (2520 Fälle) sind die Fallzahlen im letzten Jahr erneut zurück gegangen (-11,98 %). Bezogen auf die Anzahl der Diebstähle unter erschwerenden Umständen beträgt der Rückgang sogar 19,99 %.
- 📌 Im Jahr 2017 wurden 5275 Personen als Tatverdächtige (TV) einer Straftat ermittelt, davon waren 2551 Personen (48,4%) bereits polizeilich in Erscheinung getreten. Der Anteil nichtdeutscher TV an der Gesamtzahl der TV fiel um 2,1 Prozentpunkte auf nunmehr 23,7 %.
- 📌 Die hohe Nachfrage nach Objektberatungen zum Zwecke des Einbruchschutzes aus dem Jahr 2016 (346 Beratungen) verringerte sich in ähnlich hohem Umfang, in welchem die Anzahl der Einbrüche zurückging. Dem Wunsch nach individueller Sicherheitsberatung wurde 175 Mal nachgekommen.
- 📌 Der Opferschutzbeauftragte bearbeitete 441 Opferschutzfälle, darunter 277 Fälle häuslicher Gewalt und 36 Opfer sexueller Gewalt.

Straftatenentwicklung



Entwicklung der Gesamtaufklärungsquote



Die Aufklärungsquote (AQ) konnte auf 57,04 % gesteigert werden. Dies entspricht einer Steigerung der AQ um 2,3% im Vergleich zum Jahr 2016. Es ist die höchste AQ seit über 10 Jahren.

* Besonderheit im Jahr 2013:

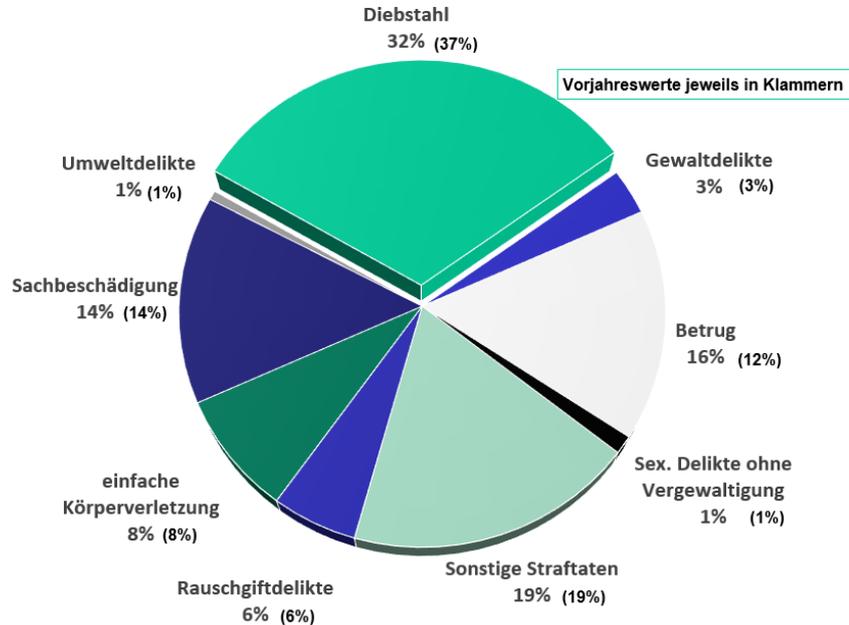
Ein durch das PP Dortmund geführtes Umfangsverfahren führte zur statistischen Erfassung von ca. 1.500 Betrugsdelikten mit Tatort im HSK. Dieser Umstand bewirkte eine signifikanten Steigerung der Gesamtaufklärungsquote für das Jahr 2013.

Struktur der Kriminalität im HSK 2017

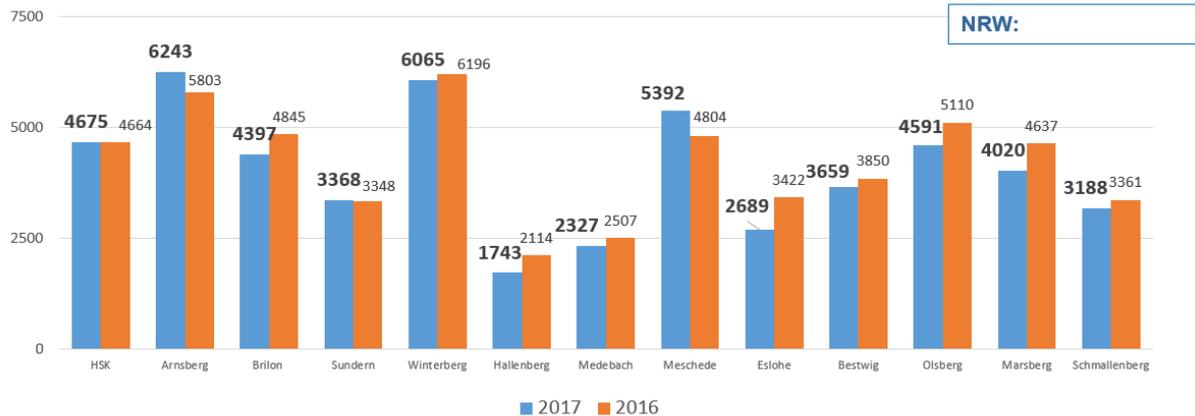
Die Anteile der Straftaten im Bereich des Diebstahls und im Bereich des Betruges an der Gesamtzahl der Straftaten im HSK weichen deutlich von den Werten des Vorjahres ab.

Diebstahlsdelikte hatten im Jahr 2016 noch einen Anteil von 37 % an der Gesamtzahl der Delikte. Der Anteil sank auf 32 % im Jahr 2017.

Der Anteil der Betrugsdelikte an der Gesamtkriminalität lag im Jahr 2016 bei 12 % und stieg im Jahr 2017 auf 16 %.



Kriminalitätshäufigkeitszahlen (KHZ*) 2017 der Städte und Gemeinden im Hochsauerlandkreis

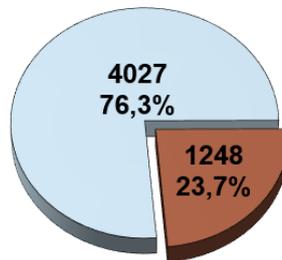
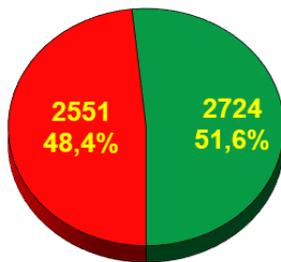
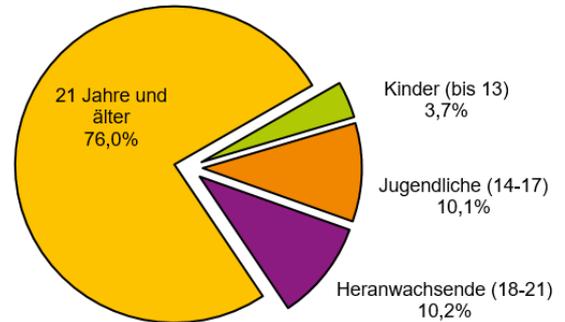


Die KHZ* (= Anzahl der Straftaten pro Jahr berechnet auf 100.000 Einwohner) dient dem Zweck, die Häufigkeit von Kriminalität einer Stadt mit anderen Städten vergleichbar darzustellen. In drei Städten des HSK liegt die KHZ über dem Wert von 5000. In Arnsberg stieg die Anzahl der Straftaten um 7,9 % an, unter Berücksichtigung der Entwicklung der Einwohnerzahlen stieg die KHZ um 7,6 % an. In Meschede sind 12,1 % mehr Straftaten als im Vorjahreszeitraum angezeigt worden, die KHZ stieg unter Berücksichtigung der Entwicklung der Einwohnerzahlen um 12,2 % an. In touristisch stark beeinflussten Orten wie z.B. Winterberg wirken Straftaten, die von oder an Touristen begangen werden (z.B. Diebstähle) „nachteilig“ auf die KHZ. Dieser Effekt tritt andernorts nicht auf.

Angaben zu ermittelten Tatverdächtigen (TV) 2017

	2014	2015	2016	2017
TV gesamt	4947	4996	5154	5275
davon weiblich	1177	1222	1163	1235
unter 21 TV	1202	1211	1184	1264
davon MTV	66	59	36	48

Altersstruktur der Tatverdächtigen

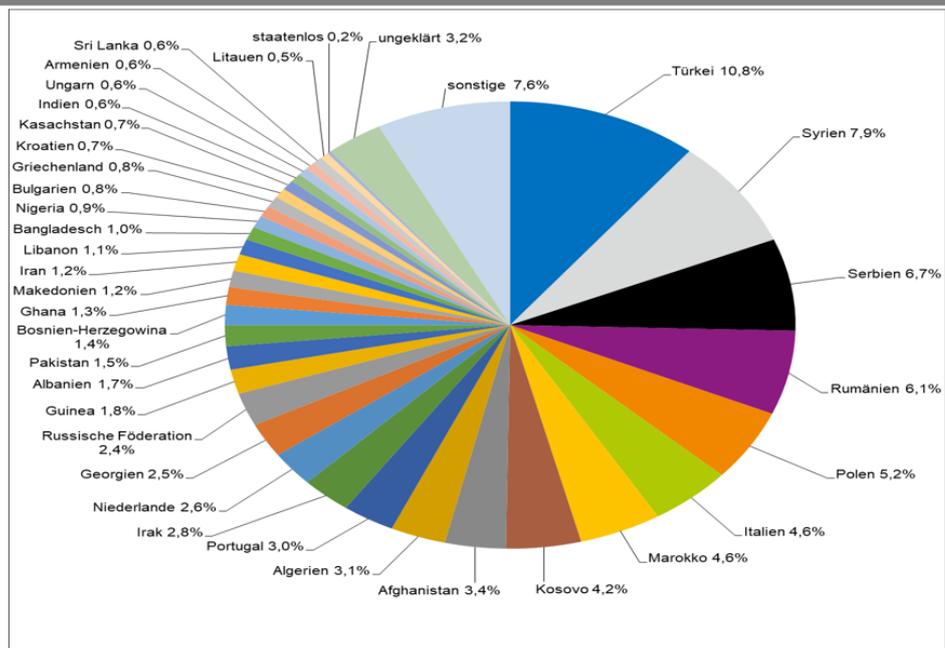


Der Anteil der Nichtdeutschen an der Wohnbevölkerung im HSK beträgt 8,10 %. Der Anteil der nichtdeutschen TV an der Gesamtzahl der TV im HSK beträgt 23,65 %.

■ Wiederholungstäter ■ Ersttäter □ Deutsche ■ Nichtdeutsche

Nationalität der nichtdeutschen Tatverdächtigen (TV) 2017

Nationalität	Anzahl TV
Türkei	135
Syrien	99
Serbien	83
Rumänien	76
Polen	65
Italien	58
Marokko	58
Kosovo	53
Afghanistan	43
Algerien	39
Portugal	37
Irak	35
Niederlande	32
Georgien	31
Russische Föderation	30
Guinea	22
Albanien	21
Pakistan	19
Bosnien-Herzegowina	18
Ghana	16
Makedonien	15
Iran	15
Libanon	14
Bangladesch	12
Nigeria	11
Bulgarien	10
Griechenland	10
Kroatien	9
Kasachstan	9
Indien	8
Ungarn	7
Armenien	7
Sri Lanka	7
Litauen	6
staatenlos	3
ungeklärt	40
sonstige	95
gesamt	1248



Im HSK wurden nichtdeutsche TV aus 73 Staaten (Vorjahr: 74) ermittelt. Sortiert nach Anzahl der TV sind 34 der 73 Staaten dargestellt. Die übrigen TV aus den verbleibenden 39 Nationen wurden als „sonstige“ zusammengefasst.



Vorsätzliche Tötungsdelikte (Aufzählung nicht abschließend)

Arnsberg, 07. Mai 2017: Mord und anschließender Suizid

Ein 42-jähriger Mann aus Berlin machte sich Sorgen um seine 44-jährige Ex-Frau sowie die beiden gemeinsamen Kinder. Er informierte die Polizei. Als die Beamten die Wohnung öffneten, fanden sie in dem Haus drei Leichen. Die Mutter hatte ihren beiden sechs und sieben Jahre alten Mädchen eine tödliche Injektion verabreicht. Anschließend tötete sich die Frau selbst. Der Hintergrund der Tat liegt in familiären Streitigkeiten.

Meschede, 06. Oktober 2017: Suizid nach Tötung der Ehefrau

Ein 69-jähriger Mann erwürgte seine 67-jährige Ehefrau in der gemeinsamen Wohnung. Anschließend fuhr der Mann zu seiner Arbeitsstelle in Warstein und erhängte sich. Zuvor rief er noch einen der erwachsenen Söhne an. Die Söhne fanden schließlich die beiden Leichen ihrer Eltern. Ermittlungen ergaben, dass es zuvor zu Streitigkeiten unter den Eheleuten gekommen war.

Sundern, 17. Oktober 2017: Mann erschießt Frau und anschließend sich selbst

Um 01.15 Uhr hörte ein Zeuge vier Schüsse vor dem Haus. Er rief die Polizei. Die Polizisten fanden die Leichen einer 47-jährigen Frau sowie ihres 43-jährigen Ehemannes. Die Ermittlungen ergaben, dass der Mann vor dem Haus auf die Frau gewartet hatte. Er gab mehrere Schüsse auf die Frau ab. Anschließend erschoss sich der Mann selbst. Das Paar lebte seit einiger Zeit getrennt.

Versuchte Tötungsdelikte (Aufzählung nicht abschließend)

Arnsberg, 23. Juni 2017: Mann schlägt mit Holzstuhl und sticht mit Messer

Im Rahmen von Streitigkeiten schlug ein 32-jähriger Täter mit einem Holzstuhl auf seinen 54-jährigen Mitbewohner ein. Anschließend verletzte er den Mann mit einem Messer. Der 54-jährige Arnsberger wurde schwer verletzt. Der Täter wurde noch vor Ort verhaftet.

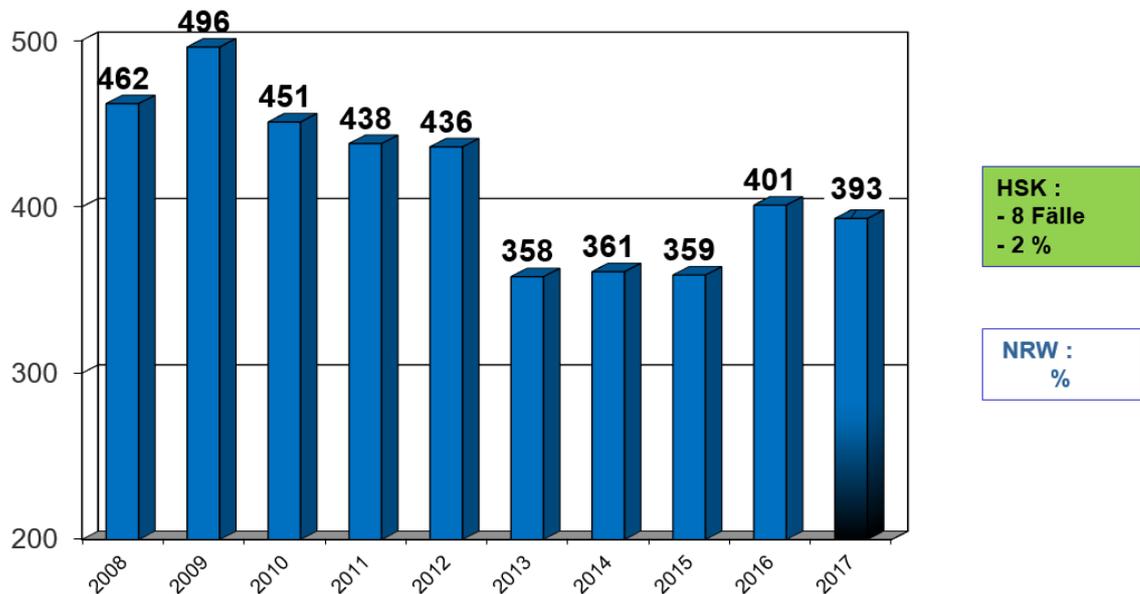
Olsberg, 10. August 2017: Jugendliche sticht mit Messer

In den frühen Nachmittagsstunden begab sich ein 16-jähriger Jugendlicher in ein Olsberger Autohaus. Der junge Mann wies mehrere Stichverletzungen auf. Diese hatte ihm kurz zuvor eine 15-jährige Bekannte zugefügt. Der Mann musste in ein Krankenhaus gebracht werden. Das Mädchen wurde im Rahmen der polizeilichen Fahndung in der Nähe des Tatortes festgenommen.

Brilon, 20. August 2017: Messerattacke auf 26-jährigen Mann

In der Wohnung des Täters kam es zunächst zu einer verbalen Streitigkeit. Im Verlauf der Auseinandersetzung stach der 28-jährige Täter mit einem Messer auf seinen 26-jährigen Kontrahenten ein. Der schwer verletzte Mann konnte aus der Wohnung flüchten und die Polizei informieren. Die Beamten verhafteten den Täter noch in der Wohnung.

Gewaltdelikte* 2017



* **Gewaltdelikte sind: Mord, Totschlag, Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung, schwere sexuelle Nötigung, Raub, gefährliche und schwere Körperverletzung, Geiselnahme**

Raubdelikte 2017

Fallvariante	Fälle 2017	Fälle 2016	Fälle +/-	+/- in %
Raub-Straftaten gesamt	48	75	-27	- 36 %
Bankraub	0	0	+/- 0	+/- 0
Raub auf Spielhallen	2	1	+ 1	+ 100 %
Handtaschenraub 	6	5	+ 1	+ 20 %
Sonst. Straßenraub	23	31	- 8	- 25,8 %
Raub in Wohnung	4	5	- 1	- 20 %



Sexualdelikte 2017

Fallvariante	Fälle 2017	Fälle 2016	Fälle +/-	+/- in %
Sexual-Straftaten gesamt	156	117	+ 39	+ 33,33
Vergewaltigung	24	20	- 4	- 20,00
Sexuelle Nötigung	5	26	- 21	- 80,77
Sexueller Missbrauch von Kindern	30	23	- 7	-30,43
Verbreitung von Kinderpornografie	25	15	+ 10	+ 66,67
Sexuelle Belästigung (§ 184 i StGB, erstmals ab 2017)	40	0	+ 40	

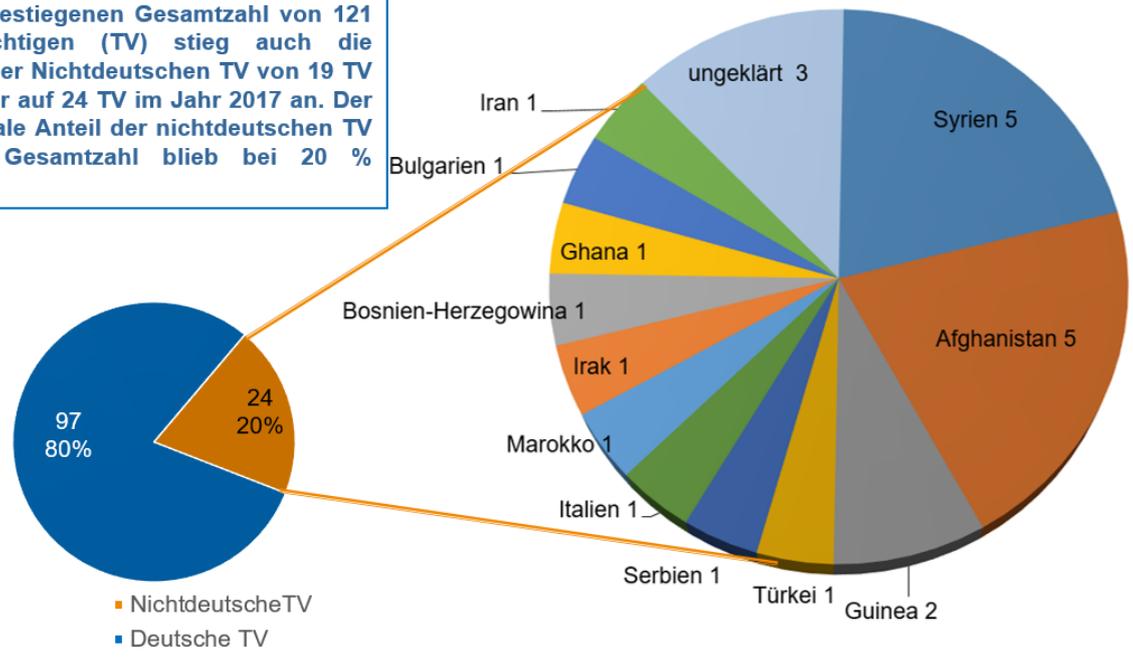


§ 184i StGB Sexuelle Belästigung
 (1) Wer eine andere Person in sexuell bestimmter Weise körperlich berührt und dadurch belästigt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft, wenn nicht die Tat in anderen Vorschriften mit schwererer Strafe bedroht ist.
 (2) In besonders schweren Fällen ist die Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren. Ein besonders schwerer Fall liegt in der Regel vor, wenn die Tat von mehreren gemeinschaftlich begangen wird.
 (3) Die Tat wird nur auf Antrag verfolgt, es sei denn, dass die Strafverfolgungsbehörde wegen des besonderen öffentlichen Interesses an der Strafverfolgung ein Einschreiten von Amts wegen für geboten hält.

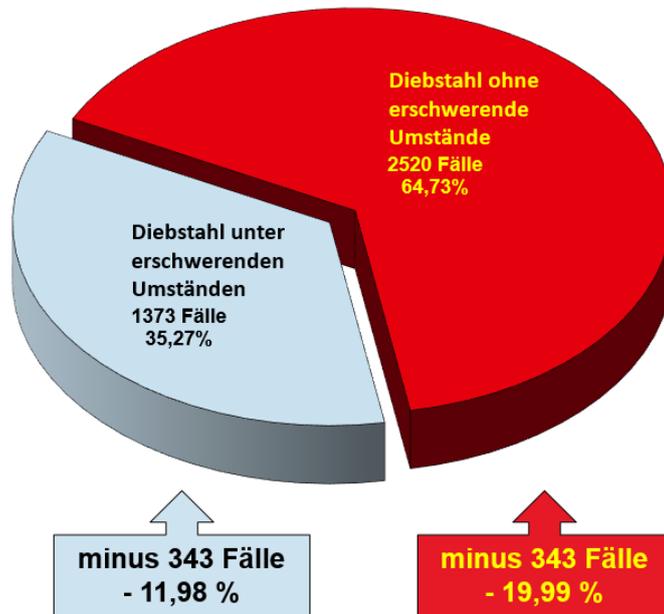


Nationalität der Tatverdächtigen (Sexualdelikte) 2017

Mit der gestiegenen Gesamtzahl von 121 Tatverdächtigen (TV) stieg auch die Anzahl der Nichtdeutschen TV von 19 TV im Vorjahr auf 24 TV im Jahr 2017 an. Der prozentuale Anteil der nichtdeutschen TV an der Gesamtzahl blieb bei 20 % konstant.



Diebstahl (gesamt) 2017



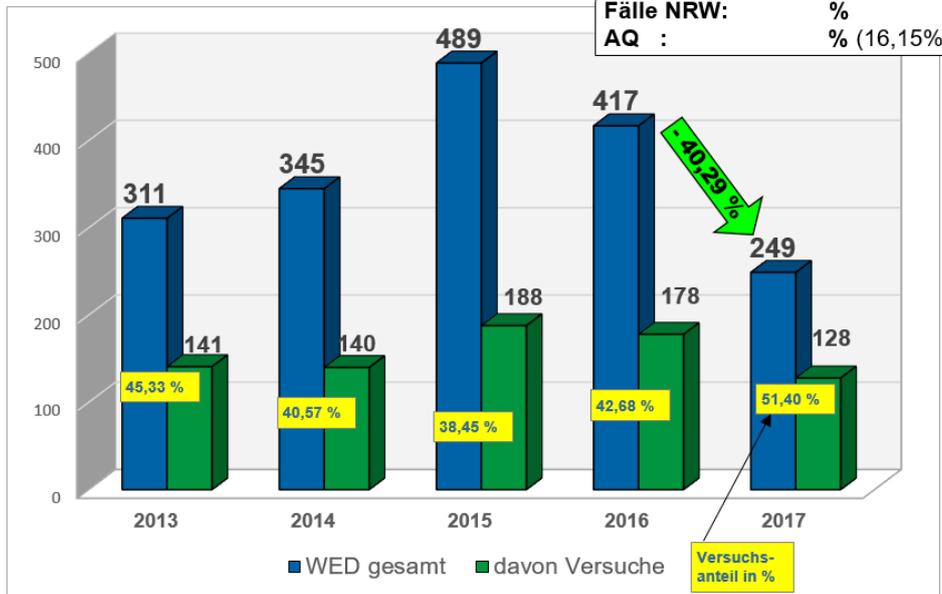
Wohnungseinbrüche 2017



einschließlich Versuche

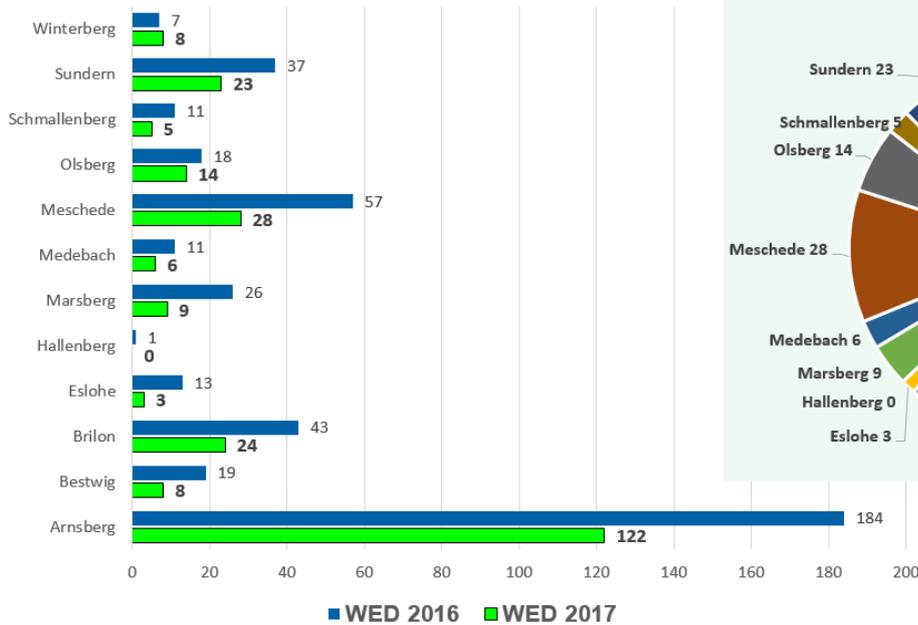
Fälle HSK: - 40,29 %
AQ : 24,1 % (18,23%)

Fälle NRW: %
AQ : % (16,15%)

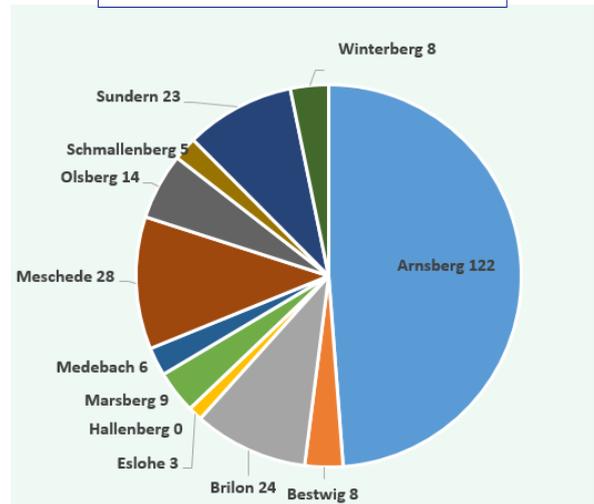


Wohnungseinbrüche in den Kommunen 2017

Vergleich der Fallzahlen 2016 / 2017



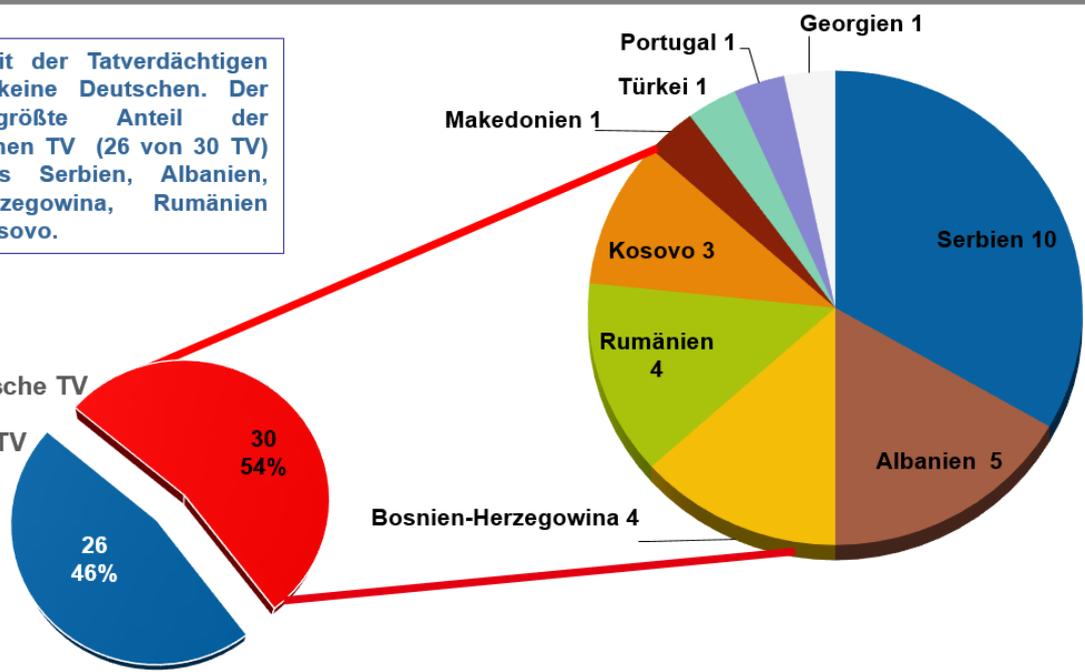
Verteilung der Fallzahlen im HSK



Nationalität der Tatverdächtigen (Wohnungseinbruch) 2017

Die Mehrheit der Tatverdächtigen (TV) sind keine Deutschen. Der weitaus größte Anteil der nichtdeutschen TV (26 von 30 TV) stammt aus Serbien, Albanien, Bosnien-Herzegowina, Rumänien und dem Kosovo.

- Nichtdeutsche TV
- Deutsche TV



Tendenzen Einbruchsdiebstahl 2017

- **Wohnungseinbruch:** 249 (- 168)
- **Gaststätteneinbruch:** 33 (- 22)
- **Einbruch Diensträume:** 18 (+/- 0)
- **Geschäftseinbruch:** 71 (- 16)
- **Firmen-, Lagereinbruch:** 88 (+ 12)
- **Einbruch in Büro:** 79 (- 26)
- **Kellereinbrüche:** 61 (+16)



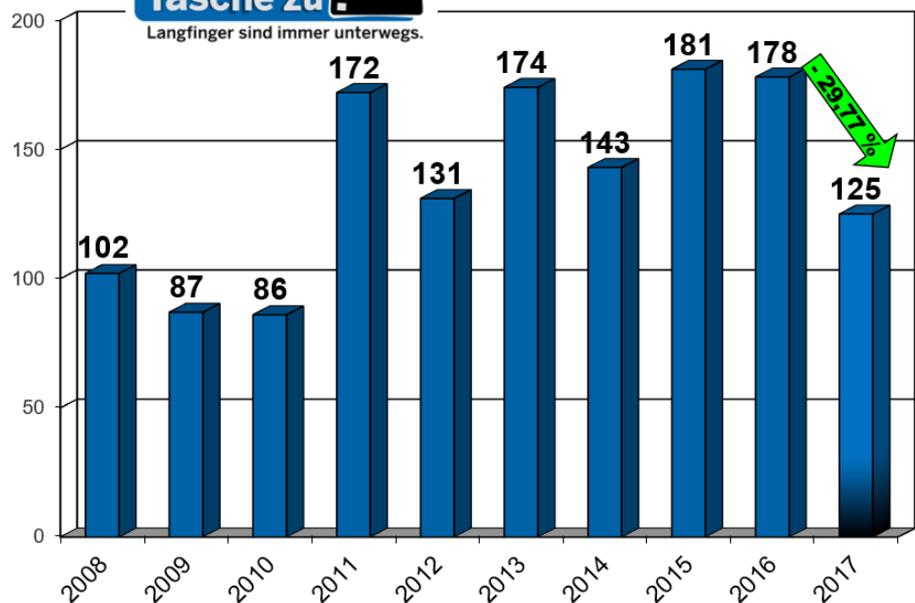
Die Verschärfung der Strafandrohung im StGB für Wohnungseinbruch führt auch zu „Verlagerungseffekten“ in Richtung Kellereinbruch oder Firmen- und Lagereinbruch.

Taschendiebstahl 2017



Augen auf und Tasche zu!

Langfinger sind immer unterwegs.



Kraftfahrzeugdelikte 2017

Fallvariante	Fälle 2017	Fälle 2016	Fälle +/-	+/- in %	Anteil einfacher Diebstahl in %
Diebstahl von Kfz.	32	29	3	10,34	
davon "einfacher" Diebstahl	15	15	0		46,88
Kraddiebstahl	78	40	38	95,00	
davon "einfacher" Diebstahl	33	14	19	135,71	42,31
Diebstahl an/aus Kfz.	442	625	-183	-29,28	
davon "einfacher" Diebstahl	280	348	-68	-19,54	63,35
Unterschlagung von Kfz.	19	20	-1	-5,00	
Sachbeschädigung an Kfz.	690	622	68	10,93	
Betrügerisches Erlangen von Kfz.	3	10	-7	-70,00	



Der Anteil der „einfachen Diebstähle“ bei den Diebstählen aus Kfz., von Krädern (und Motorrollern) sowie an/aus Kfz. ist enorm. Die Unachtsamkeit der Eigentümer beim Schutz ihres Eigentums macht ggf. viele Diebstähle erst möglich.

Betrugsdelikte 2017

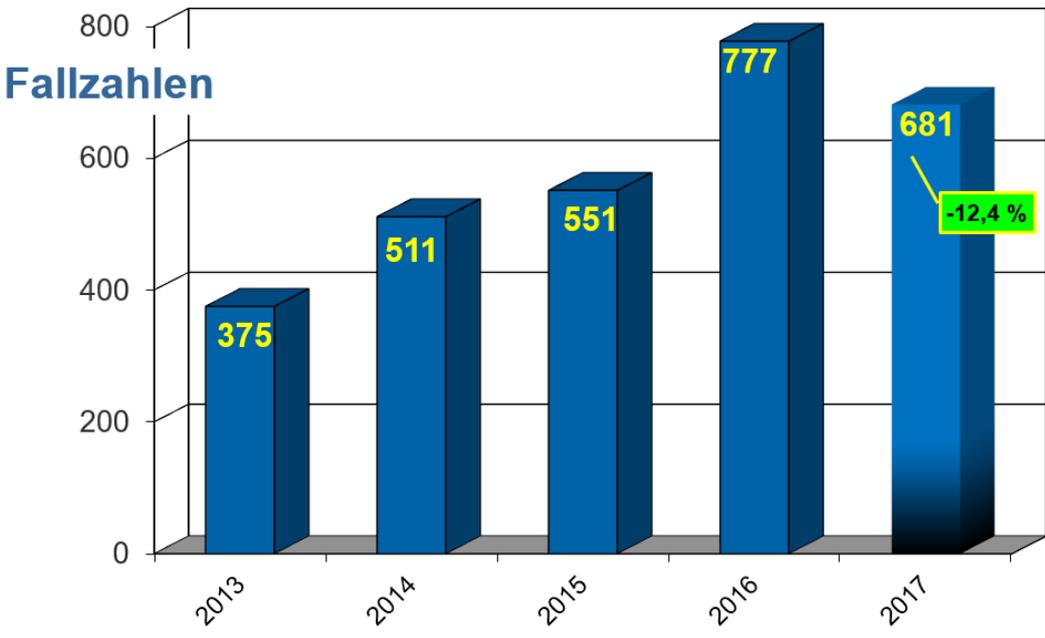
Fallvariante	Fälle 2017	Fälle 2016	Fälle +/-	+/- in %
Betrug – gesamt -	1959	1456	+ 503	+ 34,55
Warenkreditbetrug	413	465	-52	- 11,18
Warenbetrug	259	255	+ 4	+ 1,57
Betrug mittels	47	62	-15	- 24,19
... ohne PIN	7	14	-7	- 50,00
... mit PIN	16	33	-17	- 51,52
Beförderungserschleichung	526	160	366	+ 228,75
Tankbetrug	170	164	+ 6	+ 3,55
Betrug durch Enkeltrick / falscher Polizist	234	24	+ 210	+ 875,00



Seit Jahresbeginn versuche, bei denen

2017 erreichen die Polizei gehäuft Meldungen über Betrugs- unbekannte Anrufer sich den zumeist älteren Angerufenen gegenüber als Polizisten ausgeben. Mit außerordentlichem Geschick und vorgetäuschten Rufnummern (110) im Telefondisplay der Opfer wird diesen berichtet, dass ihr Geld sogar auf Bankkonten in Gefahr sei. Daher werde ein Polizist am Wohnort der Opfer erscheinen, um das zwischenzeitlich von Banken abgehobene Bargeld in Empfang zu nehmen. Auch im HSK sind hohe Schadenssummen zu verzeichnen. Die Täter agieren äußerst professionell, die Hintermänner sitzen überwiegend in der Türkei. Wegen der eher dürftigen Ermittlungsansätze gestaltet sich die Aufklärung dieser Straftaten überaus schwierig.

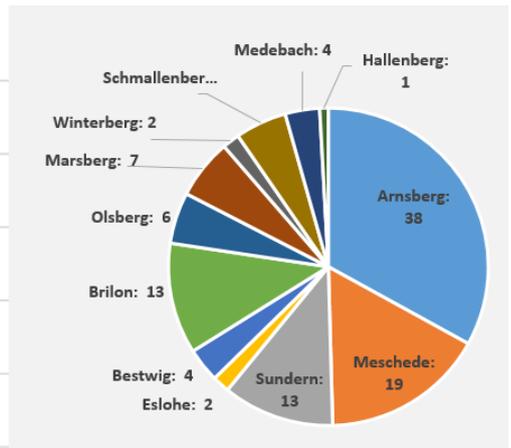
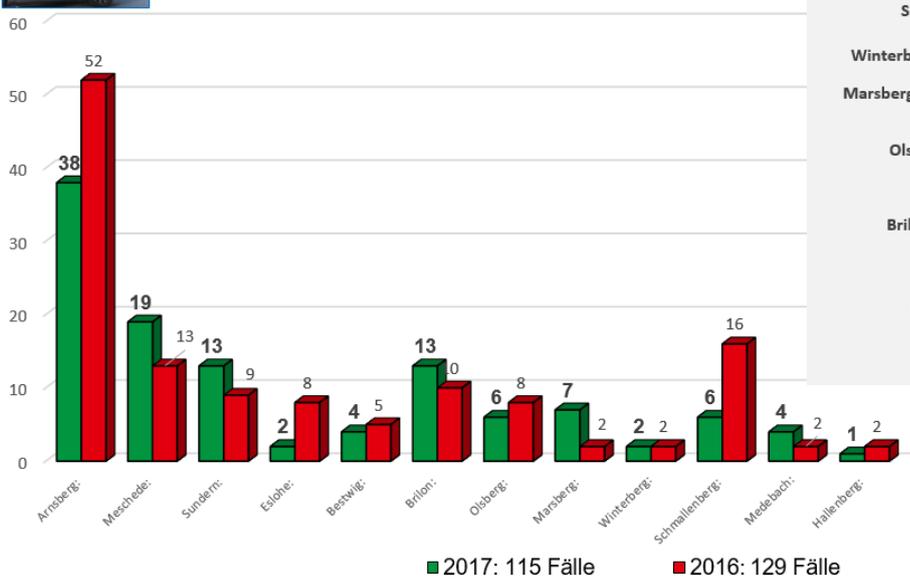
Rauschgiftkriminalität 2017



Brandermittlungen* 2017



Brandermittlungen nach Tatortkommunen



*** Brandermittlungen**
Vorsätzliche und fahrlässige Brandstiftung, Herbeiführen einer Brandgefahr sowie Sachbeschädigung durch Feuer



Kriminalprävention und Opferschutz 2017



Schwerpunkt „Wohnungseinbruch“ :

Es wurden 175 Objektberatungen „Einbruchschutz“ (2016: 364) durchgeführt. Die Nachfrage nach individueller Beratung vor Ort sank in etwa im gleichen Maße, wie die Fallzahlen „Einbruchsdelikte“ sanken. Die sinkenden Fallzahlen und die höhere Aufklärungsquote scheinen sich in der sinkenden Nachfrage nach Beratung zu spiegeln. 23 Objekte konnten mit der Präventionsplakette ausgezeichnet werden.

Opferschutz:

Im Jahre 2017 wurden u.a. 441 Opferschutzfälle bearbeitet (2016: 407), darunter 277 Fälle häuslicher Gewalt und 36 Opfer sexueller Gewalt. Die Aufzählung ist nicht abschließend.

Vortragstätigkeiten:

65 – „Cybercrime“	(43)
19 – Drogenprävention	(29)
10 – Gewalt-/Jugendkriminalität	(12)
35 – Seniorenprävention	(23)
21 – Einbruchschutz	(19)

Die Aufzählung ist nicht abschließend.

Impressum

Kreispolizeibehörde Hochsauerlandkreis
Direktion Kriminalität
Führungsstelle
Am Rautenschemm 2
59872 Meschede

Meschede, den 12. März 2018